



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Garbenheim
Sitzungsnummer	32. Sitzung
Datum	Montag, den 22.03.2010
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	20:40 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Garbenheim, Backhausstraße 3

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ortsvorsteher Lautz,	FW
Stellv. Ortsvorsteher/in Major,	CDU
Ortsbeiratsmitglied Droß,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Koster,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Wießner,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Lefèvre,	FW
Ortsbeiratsmitglied Hofmann,	FW

ferner waren anwesend:

Stadtverordnete Frau Droß
Stadtverordneter Herr Weigel

Frau Vollstedt (Tiefbauamt der Stadt Wetzlar)
Herr Scholl (Planungs- und Hochbauamt -Stadtplanung-)

Gäste:

Herr Schmidt -Büro des Magistrates-
kommunale Entwicklung, Prävention (Gewalt und Allgemeines)

Schriftführerin: Gisela Hofmann

Tagesordnung:

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

TOP 2

Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

TOP 3

Protokollgenehmigung

TOP 4

Vortrag „ Gewalt, Sehen, Helfen“

TOP 5

Kanalverlegung Ritterkaut

TOP 6

Wahl des Ortsgerichtsvorstehers und eines Ortsgerichtsschöffen

TOP 7

Dorferneuerung – vorgesehene Maßnahmen in 2010

TOP 8

Aktion Saubere Landschaft am 20. März 2010

TOP 9

Mitteilungen und Stellungnahmen des Magistrates

TOP 10

Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Der Ortsvorsteher eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2

Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ortsvorsteher stellt fest, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 3

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 18.01.2010 wird genehmigt.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 4

Vortrag „ Gewalt, Sehen, Helfen“

Herr Schmidt hält einen Vortrag über ein Projekt „Gewalt, Sehen, Helfen“, das vor ca. fünf Jahren von der Landesregierung initiiert wurde.

Der Präventionsrat der Stadt Wetzlar bietet über die VHS Kurse für Bürger an, „Wie verhalte ich mich bei Gewalt und helfe, ohne mich selbst dabei zu gefährden“.

Ansprechpartner bei der Stadt ist Herr Gürsch. Außerdem sind Handzettel mit Verhaltensvorschlägen ausgelegt (z.B. Stadtteilbüro).

Auffällige Punkte in der Stadt oder Stadtteilen werden von Polizei und Ordnungsamt bis spät abends kontrolliert. Auch das Ordnungsamt hat Schichten, die bis 22.00 Uhr gehen.

Präventionsmaßnahme in Kindergärten und Schulen sollen Gewalt vorbeugen.

TOP 5

Kanalverlegung Ritterkaut

Frau Vollstedt erklärt anhand eines Lageplanes die Kanalsituation in der Ritterkaut. Einige Häuser hatten bisher noch keine Möglichkeit ihre Abwässer an den bestehenden Schmutzwasserkanal anzuschließen. Ein zweiter kleiner Schmutzwasserkanal ist geplant.

Die anfallenden Kosten trägt die Stadt (allgemeine Abwassergebühr), nur der Hausanschluss muss von den Hauseigentümern übernommen werden.

Laut Frau Vollstedt gibt es vom Bund eine Verordnung, dass bis 2015 alle Hausanschlüsse geprüft sein müssen, die vom Land steht noch aus.

TOP 6

Wahl des Ortsgerichtsvorstehers und eines Ortsgerichtsschöffen

Vorgeschlagen werden Frau Berit Silberzahn-Wagner als Ortsgerichtsvorsteherin und Herr Rüdiger Bamberger als Ortsgerichtsschöffe.

Die SPD Fraktion des Ortsbeirates erhebt Einwände gegen die Wiederwahl von Frau Silberzahn-Wagner, da sie einen Ortsgerichtsschöffen, Herrn Rußmann, nicht einmal in den letzten fünf Jahren zur Mitarbeit aufgefordert habe.

Abstimmung Frau Silberzahn-Wagner: 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Abstimmung Herr Bamberger: 7 Ja-Stimmen

TOP 7

Dorferneuerung – vorgesehene Maßnahmen in 2010

Herr Scholl teilt mit, dass auf Grund des sehr spät eingegangenen Förderbescheides durch das Land Hessen (November 2009) erst in diesem Jahr mit weiteren Maßnahmen der „einfachen Stadterneuerung“ begonnen wird. Mit der

Planung beauftragt wurde das Planungsbüro Zick und Heßler aus Wettengel, unterstützt von Herrn Rohleder (Planungsbüro). Die Anregungen von Herrn Rohleder werden übernommen. Es stehen 261 Tsd. Euro zu Verfügung. Nach Fertigstellung der Planungen will Herr Rohleder die Pläne dem Ortsbeirat vorstellen.

Das Konto der „einfachen Stadterneuerung“ wird durch den Ausbau der Kreisstraße nicht belastet.

Die Umgestaltungsmaßnahmen betreffen Kirchstraße und Untergasse.

Die Schulstraße fällt nicht in diese Maßnahme.

Auf die Frage nach Baumpflanzungen in der Schulstraße schlägt Herr Scholl vor, einen separaten Antrag an das Planungs- und Hochbauamt/Stadtplanung (z.Hd. Herrn Adami) zu stellen. Einige Bäume in der Kreisstraße sind eingegangen und müssen durch Neupflanzungen ersetzt werden.

Der Ortsbeirat stellt den Antrag, eingegangene Bäume in der Kreisstraße durch neue Bäume zu ersetzen.

Kreisstraße Richtung Wetzlar	3 Bäume
Kreisstraße Richtung Dorlar	1 Baum

1. Im Wacholderberg liegt noch sehr viel Splitt, der bei Regen in die Gullis gespült wird und zu Problemen im Abwasserkanal führen könnte. Herr Scholl gibt dies weiter.
2. Es wurde die Frage gestellt, ob ein Bebauungsplan für die Ritterkaut existiert. Es gibt keinen und eine neue Bebauung muss sich der bestehenden Bebauung anpassen.

TOP 8

Aktion Saubere Landschaft am 20. März 2010

An der Aktion haben ca. 20 Bürger teilgenommen.

TOP 9

Mitteilungen und Stellungnahmen des Magistrates

Dazu gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 10

Verschiedenes

1. Es wird nach den Aktionen „Älter werden in Garbenheim“ gefragt. In nächster Zeit ist eine Sitzung geplant.
Der geplante Bus für ältere Menschen wird zuerst in Hermannstein für eine Probezeit von drei Monaten eingesetzt.
2. Die Antwort von Herrn OB Dette wegen der Plakatwände auf dem „Platz an der Zisterne“ steht noch aus.
3. Die Baustelle in der Kreisstraße ist in ca. einer Woche abgeschlossen.
4. Eine sehr unschöne Sache ist der Hundekot auf den Gehwegen und Straßen, der stark zugenommen hat. Angeregt wird wieder einmal Boxen mit Tüten und entsprechenden Entsorgungsbehältern aufzustellen. Auch könnten Hundebesitzer mit einem Schreiben darauf hingewiesen werden, dass es sich hierbei um eine strafbare Handlung handelt. Auch mit DNA Proben könnten die Hundebe-

sitzer ausfindig gemacht werden. Diese Praxis ist schon angewandt worden und hatte Erfolg.

5. Der neue Zaun an dem unteren Teil des Hanges zwischen Grundschule und Turnhalle ist eine Gefahrenquelle für Kinder und Besucher der Turnhalle, da der Hang von oben nicht gesichert ist.

Erich Lautz
(Ortsvorsteher)

Gisela Hofmann
(Schriftführerin)